Beiträge aus dem
BURGENLAND
Beilage zum Magazin Der Offizier

Landesverteidigung braucht rechtzeitige Vorbereitung

Presseaussendung der OGB vom 26. Jänner 2025

Der Militärkommandant des Burgenlandes Brigadier Mag. Gernot GASSER hat im ORF Interview sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Aus- und Weiterbildung, aber auch der Aufbau unseres Milizheeres für die nunmehr festgelegten militärischen Aufgaben der Landesverteidigung nachgebessert werden müssen. Die Offiziersgesellschaft Burgenland steht voll hinter ihrem Kommandanten und gratuliert zum Mut diese Notwendigkeiten klar anzusprechen, denn die Wahrheit wird oft nicht gerne gehört. Die Offiziersgesellschaft richtet daher einen Appell an die künftige Bundesregierung, den Tatsachen ins Gesicht zu sehen und einzubekennen, dass der festgelegte Mobilmachungsrahmen, die vorgesehene Truppenstärke, aber auch die Länge des Wehrdienstes derzeit völlig unzureichend ist. Um militärische Verbände einsatzbereit zu halten, bedarf es eines regelmäßigen Trainings aller Soldaten in verpflichtenden Milizübungen, stellt der Präsident der Offiziersgesellschaft Major Prof. DI Otto PRIELER fest.



Unsere Verfassung fordert die Umfassende Landesverteidigung (ULV)

Die Umfassende Landesverteidigung muss endlich wieder umgesetzt werden. Dies würde auch das Bewusstsein schärfen, was es eigentlich zu verteidigen gilt. Es ist schockierend, dass gerade ein Sechstel unserer Bevölkerung bereit wäre, mit der Waffe für die Heimat und ihre Mitmenschen einzutreten – wer sollte es machen, wenn nicht wir Österreicher und Österreicherinnen! Es ist nicht einzusehen, dass nicht einmal ein Prozent der österreichischen Männer den Schädel für alle anderen hinhalten müssen. Sollte nicht jede/r Österreicher:in nach seinen/ihren Möglichkeiten eine Wehrpflicht oder besser gesagt eine Pflicht für die Heimat haben und diese erfüllen? Wie die aktuellen Kriege aber auch die Umweltkatastrophen lehren, braucht man im Ernstfall nicht nur an der Front, sondern an allen Ecken und Enden Männer und Frauen, die auch bei Feuerwehr, Sanität, Katastrophen- und Luftschutz etc. zum Schutz der Heimat und ihrer Menschen beitragen. Dass dies laufend geübt werden muss, versteht sich von selbst. Ungenügend ausgebildete „Papiersoldaten“, die schon jahrelang keine Waffe in der Hand gehabt haben, in einen Einsatz zu schicken, ist genauso fahrlässig wie Feuerwehrleute ohne Übung in ein brennendes Haus.

Demokratie muss sich verteidigen können

Österreichs Bundesheer ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer wehrhaften Demokratie und muss auf militärische Bedrohungen rechtzeitig vorbereitet werden. Militärisch ist ein Verteidiger im Vorteil, wenn er den Planungen des Gegners früh genug zuvorgekommen ist. Wer zu spät dran ist, ist wehr- und hilflos. In einem

immer volatileren internationalen Umfeld muss Österreich rechtzeitig vorbauen. Das Risikobild belegt mit fundierten Analysen, dass sich die sicherheitspolitische Lage Europas und da-mit auch Österreichs nicht zum Besseren entwickelt hat. Das europäische Umfeld ist von Instabilität und Konflikten geprägt und darauf müssen wir rasch die richtigen Antworten finden und diese umsetzen. „Parallel zum guten ambitionierten materiellen Aufbauplan 2032 muss es auch einen personellen Aufbauplan geben“, so Präsident PRIELER abschließend. ⚔

Neujahrsempfang der OG Burgenland

Der Neujahrsempfang der Offiziersgesellschaft Burgenland am **22. Jänner 2025** war heuer in den Ansprachen von MilKdt Bgdr GASSER und ÖOG Präsident Bgdr CIBULKA auch den aktuellen sicherheitspolitischen Themen gewidmet. Der Film „Kreidestaub und Kragenspiegel“ unseres Vizepräsidenten Obstl KOVACS über die 170 jährige Geschichte der MARTIN Kaserne hat die Teilnehmer ebenso begeistet. Ein Bläserensemble der Militärmusik hat unseren Empfang festlich umrahmt. Präsident Mjr PRIELER hat in seinem Bereich Bilanz über ein ereignisreiches Jahr 2024 mit 9 Veranstaltungen und Vorträgen der OG B, der Teilnahme an 27 Militärveranstaltungen, unsere Öffentlichkeitsarbeit sowie die je 4 Vorstandssitzungen in Land und Bund gezogen. Anschließend luden wir zum gemütlichen Beisammensein. Danke der Kasernenküche und der Cafeteria-Mannschaft, die uns mit Speis und Trank verwöhnt hat. ⚔



Markus-Passion



Foto: Bundesheer



Foto: Bundesheer



Foto: MilDekan WESSELY

Am **7. März 2025** hat die Militärmusik Burgenland in der vollen Eisenstädter Domkirche die Markus-Passion von Jacob de Haan aufgeführt. Danke an alle Musiker, MilkplM Oberst Mag. Hans KAUSZ, MilDekan DDr. Alexander WESSELY sowie die Solisten Katerina DANKEVICH und Haneol KIM.

Die besinnliche und ausdrucksstarke Aufführung hat alle Besucher gefesselt. Danke für das tolle Konzert und die wundervolle Atmosphäre, die von der Militärmusik in Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft geboten wurde. Die eingespielten Spenden kommen EisenstadtHILFT zugute. ⚔

Satelliten, Panzer und Weltraumradar für das Heer

Die neue Regierung setzt die eingeleitete Nachrüstung Österreichs nicht nur fort, sondern verstärkt sie sogar. Der Planungschef des Bundesheeres erläutert, wohin das Geld fließt und was trotzdem ein Problem bleibt.

Satelliten, neue Panzer, Raketen, ein Weltraumradar, bewaffnete Drohnen: So wie ganz Europa setzt auch Österreich auf Nachrüstung.

Das haben ÖVP, SPÖ und Neos angesichts der Gefahr aus Russland und des drohenden Abzugs der USA aus Europa im Koalitionspakt festgelegt. „Man hat die Zeichen der Zeit und den Ernst der Lage erkannt“, sagt der Planungs- und stellvertretende Generalstabschef des Bundesheeres, Bruno Hofbauer.

Der Aufbauplan sieht vor, dass bis 2032 allein für Investitionen 16 Milliarden Euro bereitstehen. Nun setzt sich die Regierung als weiteres Ziel, das Verteidigungsbudget bis 2032 auf zwei Prozent des BIP anzuheben. Das sind mehr als zehn Milliarden Euro, also gegenüber heute mehr als eine Verdoppelung.

Das wird auch notwendig sein, um das Bundesheer auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. So sollen unter anderem Satelliten und ein Weltraumradar beschafft werden, kündigt Planungschef Hofbauer im SN-Gespräch an. „Wir brauchen Satelliten für die gesicherte Kommunikation innerhalb der Truppe und zwischen den verschiedenen Waffensystemen“, sagt der Generalleutnant. Österreich nehme bereits an entsprechenden europäischen Forschungsprogrammen teil, auch heimische Spezialunternehmen sollen eingebunden werden.

Auch ein bis ins Weltall reichendes Radarsystem sei notwendig. „Wir müssen wissen, welche Satelliten sich gerade über Österreich befinden, um darauf entsprechend reagieren zu können“, erläutert Hofbauer.



Foto: Bundesheer/Guenther Filzwieser

Als weitere geplante Ausrüstung nennt er das „Battle Management System“, eine Art tragbarer Computer, der jeden Soldaten am Gefechtsfeld mit Informationen in Echtzeit versorgt.

Ausgebaut werden sollen auch die Fähigkeit zur elektronischen Kampfführung und die Drohnenabwehr.

Umgekehrt wird das Heer mit Drohnen aller Art ausgerüstet, von kleinen Drohnen für die Truppe bis zu hoch fliegenden Großdrohnen zur Aufklärung oder auch zum unbemannten Waffeneinsatz. Im Luftbereich ist die Beschaffung der neuen Transportmaschinen Embraer C-390 und der neuen Hubschrauber Leonardo AW-169 bereits im Gange. Der Kaufvertrag für zwölf Trainingsjets vom Typ M-346 soll noch heuer unterzeichnet werden.

Letztlich hängt alles vom Personal ab

Nächstes Großprojekt ist die auch im Koalitionspakt verankerte Beschaffung eines Nachfolgemodells für die derzeitigen 15 Eurofighter. „Da ist höchste Eile geboten“, sagt Planungschef Hofbauer.

Wenn - wie von der Koalition gewünscht - 2033 die ersten Jets des Nachfolgemodells in Betrieb gehen sollen, müsse sofort mit der Beschaffung begonnen werden. Denn die Lieferzeit bei Militärjets betrage derzeit rund sieben Jahre. Um eine Luftraumüberwachung rund um die Uhr garantieren zu können, sind laut Hofbauer 36 Maschinen notwendig. Geschätzter Kostenpunkt: sechs bis acht Milliarden Buro. Im Rennen dürften angesichts der transatlantischen Unsicherheiten auch europäische Modelle sein.

Denn amerikanische Waffensysteme können, wie man weiß, von den USA jederzeit ferngesteuert außer Funktion gesetzt werden.

Das dürfte auch bei der Auswahl der geplanten Raketenabwehrsysteme eine Rolle spielen. Beim geplanten System mittlerer Reichweite ist man bereits mit den infrage kommenden Herstellerfirmen in Kontakt. Als Favorit gilt das deutsche Iris-T-System.

Die Beschaffung könnte im Rahmen von Sky Shield erfolgen, zu dem sich ÖVP, SPÖ und Neos im Regierungsprogramm ausdrücklich bekannt haben. Beim Raketenabwehrsystem großer Reichweite dürften aus dem erwähnten Grund neben amerikanischen auch israelische oder europäische Systeme infrage kommen.

Bei den schweren Waffen werden laut Hofbauer eine Modernisierung und Erweiterung der Ulan-Schützenpanzer-Flotte angestrebt. Die Artillerie soll Raketen- und Präzisionsmunition bekommen.

Auch neue Panzerabwehrlenkwaffen sollen gekauft werden. 225 neue Radpanzer Pandur Evo sind bereits in Beschaffung. Für die Truppe sind im Aufbauplan unter anderem neue Funkgeräte und neue Transportfahrzeuge vorgesehen.

Neben all diesen Beschaffungen habe das Bundesheer einen enormen Nachholbedarf bei der baulichen Infrastruktur, sagt der Generalleutnant. Das alles überlagernde Problem sei aber das Personal. Er begrüße es daher, dass die neue Regierung dem Bundesheer in Sachen Personal und Gehältern mehr Spielraum gebe. Und dass die drängende Frage, wie die Miliz wiederbelebt werden kann, rasch in einer Arbeitsgruppe geklärt werden soll.

Denn, so Hofbauer: „Die Einsatzbereitschaft des Bundesheeres steht und fällt mit der Frage des ausreichenden Personals.“

Alexander Purger in den Salzburger Nachrichten, am 6. März 2025.

Einladung

Wir laden Sie als Mitveranstalter sehr herzlich zum Frühlingskonzert der Militärmusik Burgenland ein. Dieses findet am **3. April 2025** im Schloss Esterázy in Eisenstadt statt, erstmals unter der Leitung von Militärkapellmeister Obst Johann KAUSZ. Das Konzertrepertoire des heurigen Frühlingskonzertes ist sequenziell auf die einzelnen Jubiläen, wie 200 Jahre Johann Strauss (Sohn), 150 Jahre Georges Bizet, 80 Jahre Zweite Republik, 70 Jahre Staatsvertrag und Österreichisches Bundesheer, sowie 30 Jahre EU-Mitgliedschaft Österreichs, abgestimmt. Durch das Programm führt in bewährter Weise Militärdekan Obst Alexander WESSELY.

Karten können Sie vorab online unter folgendem Link kaufen: bit.ly/4hHOkxC



Social Media

Bleiben Sie über die Tätigkeiten der OG, über Vorträge und Veranstaltungen am Laufenden und folgen Sie uns auf Facebook. Sie finden die Seite unter **www.facebook.com/og.burgenland**

Geburtstage

Die OG-Burgenland gratuliert herzlich zu den runden und halbrunden Jubiläen!

85	BRUCKNER Walter	Hptm aD, OStR Prof. Mag.
80	MÜCKE Reinhard	ObstdIntD aD KommR Mag. Dr. langjähriger Präsident der OGB
75	WEISS Erich	Lt aD Dir. Mag.
65	WAGNER Michael Stefan	Olt dRes Dipl.-Ing.
55	NOVOTNY Andreas	Lt dRes Dipl.Ing.
50	ROSIC Robert	Mjr OR Ing. Mag. (FH)
40	JÄGER Benjamin	Mjr Mag.(FH)

Beförderung

Wir gratulieren Lt Kerstin GOTTL, Mitglied der Offiziersgesellschaft Burgenland, zur Beförderung zur Frau Oberleutnant.

Mitgliedsbeitrag

Wir bitten darum, uns den Mitgliedsbeitrag 2025 in der Höhe von € 30,- per Banküberweisung zukommen zu lassen.

Bankverbindung:
AT61 5100 0915 1320 5200
Verwendungszweck:
Mitgliedsbeitrag 2025

Sie erreichen uns

Website	www.og-burgenland.at
Email	info@og-burgenland.at
Facebook	facebook.com/og.burgenland
Adresse:	MARTINKASERNE Ing. Hans-Sylvester-Straße 6 7000 Eisenstadt